DIRK SCHÄFER

Dirk Schäfer wurde in Aachen geboren. Nach dem Abitur ging er 1986 für sein Schauspielstudium ans Salzburger Mozarteum (Abschluss: Magister Artium). Auf Einladung von Kazuo Ohno studierte er bei ihm in Japan drei Monate Butoh-Tanz. Engagements als Schauspieler und Sänger führten ihn u.a. fest ans Theater Kiel und gastweise an die Staatstheater Wiesbaden, Cottbus, Oldenburg, Nürnberg, Kassel, Braunschweig, Darmstadt und an die Hamburgische Staatsoper. Er arbeitete mit den Regisseur:innen Bernd Mottl, Gil Mehmert, Ini Gerath, Christian Doll, Andrea Moses, Dedi Baron, Nicola Panzer, Georg Köhl, Manfred Langner, Ulrike Maack, Tom Ryser und Adriana Altaras und spielte Rollen wie Karl Moor, Frank´N´Furter, Jason, Bassa Selim, Fred/Petruchio, Johannes Brenz, Wilhelm Hauff, Valmont, Peppone oder Henry Higgins.

Seit 1999 gestaltet Dirk Schäfer auch als Regisseur eigene Theaterprojekte, wie seine Jacques Brel-Hommage DOCH DAVON NICHT GENUG (Neu-übersetzung zusammen mit Geneviève Granier-Nerlich – Autorisierung Fondation Jacques Brel / Mme Brel – Studio CD 2003, Live CD 2015) und andere Musiktheaterprojekte wie TANGO UND PIAF! oder den Kreisler/Prévert - Abend GEISTERBAHN (INTERNATIONALE MAIFESTSPIELE Wiesbaden, Theater Lübeck, Erfurt, Münster, Duisburg, Kiel, Staatstheater Wiesbaden, Freilichtspiele Schwäbisch Hall, Wetzlarer Festspiele, Kieler Woche GEWALTIG LEISE u.a.). Es folgten das Monodrama PHANTASTISCHES VON GOGOL (UA - Theater Kiel) und das Büchner-Projekt WERTHER LENZ (u.a. Goethe Haus Frankfurt). Sein HINTER DEN WÖLFEN (UA Mai 2021 - Theater Kiel) entstand erstmals aus eigenen Texten, zusammen mit Ellen Dorn führte er Regie (Förderung Land Schleswig-Holstein/Stadt Kiel/Einladung u.a. Festival DUISBURGER AKZENTE 2022). 2021 entstand die Produktion DER TOD UND EIN MÄDCHEN aus Schäfers Recherchen zur NS-Euthanasie, wieder mit hauptsächlich eigenen Texten und in gemeinsamer Inszenierung mit Ellen Dorn (Förderung Fonds Darstellende Künste / Neustart Kultur - UA Okt. `21 Theater Duisburg - 2022 DUISBURGER AKZENTE - seit 2023 auch am Theater Kiel).

In Teamarbeit mit Geneviève Granier-Nerlich folgte, gefördert vom Deutschen Übersetzerfonds (DÜF), ihr Molière-Neudichtungsprojekt MENSCHENFEIND (in franz. Alexandrinern). Für die Nachdichtung des TARTUFFE - ebenfalls franz. Alexandriner - erhielt das Team 2022 erneut ein DÜF-Stipendium. Beide Übersetzungen sind beim AHN & SIMROCK VERLAG verlegt.